



**HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2009**

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. Juni

Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	140,4	151,6	61,1	69,1
Auftragsbestand	Mio. €	179,7	192,1	179,7	192,1
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	142,5	140,1	69,9	75,0
Gesamtleistung	Mio. €	136,1	142,9	64,5	76,2
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	11,4	12,9	5,3	7,4
EBIT-Marge	%	8,0	9,2	7,6	9,8
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	8,0	9,1	3,7	5,6
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	7,0	8,4	3,4	5,3
Return on Capital Employed	%	17,4	21,0	16,2	24,1
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	60,0	59,5	60,0	59,5
Working Capital	Mio. €	71,2	62,7	71,2	62,7
Capital Employed	Mio. €	131,2	122,2	131,2	122,2
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	14,4	5,1	14,4	5,1
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	48,8	52,4	48,8	52,4
Bilanzsumme	Mio. €	172,0	179,2	172,0	179,2
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.592	1.534	1.592	1.534
Personalaufwand	Mio. €	41,5	39,5	20,5	20,0
Personalaufwand je Mitarbeiter	T€	57,7	57,4	57,0	58,2
Gesamtleistung je Mitarbeiter	T€	189,4	208,0	179,6	221,9
Ergebnis je Aktie					
Ergebnis je Aktie - unverwässert	€	3,76	4,51	1,80	2,83
Ergebnis je Aktie - verwässert	€	3,51	4,19	1,68	2,51

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2009
5	Konjunkturelles Umfeld
6	Auftragslage
7	Umsatz
8	Ertragslage im Konzern
9	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
10	Beschaffung
10	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30.06.2009
10	Chancen- und Risikobericht
10	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
11	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
12	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009
12	Gewinn- und Verlustrechnung für Geschäftsjahr bis 30. Juni 2009
13	Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal 2009
14	Kapitalflussrechnung
15	Bilanz
16	Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
30	Haftungsausschluss
30	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach einem für die Weltwirtschaft katastrophalen ersten Quartal 2009 wird deren Bild inzwischen freundlicher gezeichnet. Auch die Entwicklung an den Aktienmärkten impliziert die Erwartung, dass die Krise schneller überwunden werden kann als dies noch im Frühjahr abzusehen war. Die Kurssteigerungen stützen sich nicht zuletzt auf Prognosen von Konjunkturobern, nach denen das Ausmaß der Krise weniger gravierend ist als zunächst angenommen.

Daraus für den Schaltbau-Konzern eine Entwarnung abzuleiten, erscheint uns aber sehr gewagt. Die Situation in den deutschen Schlüsselbranchen, dem Maschinenbau und der Automobilindustrie, ist weiterhin äußerst angespannt. Nach einem Einbruch um 42 Prozent in den drei Monaten per März 2009 sackten die Auftragseingänge im Maschinenbau im zweiten Quartal sogar um 51 Prozent ab. Das Umfeld für Nutzfahrzeuge ist nach wie vor prekär. Wie sich die Pkw-Nachfrage nach Ablauf der Umweltprämie entwickeln wird bleibt abzuwarten.

In der Industrie sind die Kapazitätsrückgänge teils derart stark, dass Kurzarbeit allein nicht mehr zur Kompensation ausreichen wird. Im Herbst droht eine erste Entlassungswelle, möglicherweise verstärkt durch eine drastische Zunahme von Insolvenzen. Beides wird gerade bei den privaten Haushalten, die sich bisher von der Krise kaum beeindrucken ließen, eine zunehmende Unsicherheit nach sich ziehen. Wir bleiben insofern bei unserer Einschätzung, dass sich die Industrie erst ab Mitte 2010 nachhaltig und für uns spürbar erholen wird.

Für uns kommt die Beeinträchtigung des Geschäfts mit unseren Produkten für industrielle Anwendungen daher nicht überraschend. Insbesondere unsere Auftragseingänge für Zulieferungen in den Logistikbereich haben unter dem Rückgang des Welthandels gelitten. Auf der anderen Seite konnten wir bei unseren Aktivitäten im Bereich Bahn von unserer gestärkten Wettbewerbsposition in einem stabilen Umfeld profitieren. Gerade in Krisenzeiten, wie wir sie derzeit durchleben, bewährt sich die strategische Ausrichtung der Schaltbau-Gruppe.

Daher schätzen wir unsere Perspektiven für die Zukunft unverändert positiv ein. Der Ölpreis wird mit zunehmender Verknappung steigen. Der Individualverkehr wird ständig teurer. Dies wird unseren Hauptkunden Impulse verleihen. Zudem werden sich die Mobilität der Bevölkerung und der weltweite Warenverkehr langfristig weiter erhöhen. Ein

rasches Umdenken für einen künftig effizienten und nachhaltigen Verkehr von Gütern und Personen ist absolut notwendig. Diese Auffassung wird von hochrangigen Vertretern der Bahnbranche und der europäischen Verkehrspolitik geteilt. Sie plädierten sogar dafür, die aktuelle Wirtschaftskrise als Chance für eine verkehrspolitische Wende zu nutzen - hin zu Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Klimaverträglichkeit.

Letztlich würde das eine Verkehrsverlagerung auf die klimafreundliche Schiene bedeuten, so wie es in der Schweiz bereits praktiziert wird. Dort müssen alle Güter ab 50 Kilometern über die Schiene transportiert werden. Ein solcher Trend, der ökologisch und sicherlich bei Langfristbetrachtung auch ökonomisch sinnvoll ist, wird nach unserer Meinung weltweit zu einem Umdenken führen und wäre damit für unsere Hauptkunden und den Schaltbau-Konzern eine zusätzliche Triebfeder. Zudem werden wir kurz- bis mittelfristig von den beschlossenen Konjunkturpaketen profitieren, in deren Rahmen für die Bahninfrastruktur Investitionsprogramme aufgelegt wurden, die bislang erst zu einem kleinen Teil nachfragewirksam sind.

Im Hinblick auf erwartetes zukünftiges Wachstum haben wir unsere personellen Kapazitäten im Jahre 2008 gezielt um qualifizierte Mitarbeiter erweitert. Daraus resultierte in den ersten sechs Monaten 2009 zwar ein Anstieg im Personalaufwand, den wir aber als strategische Zukunftsinvestition verstehen. Wir wollen jetzt die Chance nutzen und unsere Wettbewerbsposition kontinuierlich verbessern, ohne dabei die Kosten aus dem Auge zu verlieren. In Bereichen mit signifikanten Umsatzrückgängen wurden Programme zur Reduzierung von Personal- und Sachkosten im ersten und zweiten Quartal konsequent umgesetzt.

Die Weichen, wie unsere Gruppe die Krise meistert und welche Marktposition wir uns erarbeiten, wurden und werden 2009 gestellt. Dies wird entscheidend für die Geschäftstätigkeit ab Mitte 2010 sein. Wir bewegen uns auf einem soliden geschäftlichen und finanziellen Fundament, von dem aus wir den Konzern mit großer Flexibilität weiter entwickeln können.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht

Der Schaltbau-Konzern hat sich im 1. Halbjahr 2009 angesichts eines sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfelds erwartungsgemäß entwickelt. Der Auftragseingang erreichte ein gutes Niveau. Der Umsatz wurde gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum leicht gesteigert. Aufgrund des erreichten Halbjahreskonzernergebnisses konnte die Eigenkapitalquote weiter erhöht und damit die Bilanzstruktur verbessert werden.

Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2009

Um den gewachsenen Transparenzanforderungen des Marktes gerecht zu werden, wurde die Segmentberichterstattung im Schaltbau-Konzern mit Wirkung vom 1. Januar 2009 neu strukturiert. Gleichzeitig trägt die Gesellschaft damit auch den Anforderungen des IFRS 8 Rechnung. Anders als im vorangegangenen Jahr wird die Geschäftstätigkeit im Halbjahresfinanzbericht zum 1. Halbjahr 2009 in drei Segmente unterteilt, die jeweils auf die zugehörigen operativen Gesellschaften ausgerichtet sind.

Die Veränderung betrifft ausschließlich das bisherige Segment Mobile Verkehrstechnik, das jetzt in zwei separate Segmente unterteilt ist. Das Geschäftsfeld Komponenten wurde dabei komplett ausgegliedert und wird jetzt als neues, eigenständiges Segment geführt. Unter dem Dach des Segments Mobile Verkehrstechnik verbleibt das Geschäftsfeld Türsysteme, das von der Bode-Gruppe repräsentiert wird. Es beinhaltet die Produktgruppen Türsysteme für Schienenfahrzeuge und Türsysteme für Busse sowie Schiebetürbeschläge. Das neue Segment Komponenten besteht aus dem Geschäftsfeld elektro-mechanische Komponenten der Schaltbau GmbH-Gruppe. Hier sind die Produktgruppen Steckverbinder, Schnappschalter, Schütze und Bahngeräte gebündelt.

Das Segment Stationäre Verkehrstechnik setzt sich unverändert aus den beiden Geschäftsfeldern Infrastrukturtechnik (Pintsch Bamag) und Bremssysteme (Pintsch Bubenzer) zusammen. Segmentintern erfolgte auch hier eine Umstrukturierung. Nachdem die Integration des Bremsengeschäfts von Pintsch Bamag in die Pintsch Bubenzer im vergangenen Jahr weitgehend abgeschlossen werden konnte, ist dieses Geschäftsfeld seit 1. Januar 2009 nun auch organisatorisch vollständig Pintsch Bubenzer zugeordnet.

Konjunkturelles Umfeld

Der Abschwung der Weltwirtschaft mit teilweise zweistelligen Minusraten in den ersten drei Monaten 2009 hat sich nach Einschätzung von Volkswirten im zweiten Quartal verlangsamt. Damit scheint eine Bodenbildung aber noch nicht erreicht zu sein. Dies belegen die drastischen Einschnitte, die in einzelnen Branchen hinzunehmen waren. So mussten die deutschen Autobauer nach Angaben des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) im zweiten Quartal 2009 bei Nutzfahrzeugen einen Produktionsrückgang um 67 Prozent hinnehmen. Damit hat sich die Lage gegenüber minus 54 Prozent in den ersten drei Monaten noch weiter verschlechtert. Ebenso

dramatisch war die Entwicklung im deutschen Maschinenbau. Nach einem Einbruch um 42 Prozent in den drei Monaten per März 2009 sackten die Auftragseingänge im zweiten Quartal um 51 Prozent ab.

In den für die Schaltbau Gruppe relevanten Märkten hat sich die Lage im zweiten Quartal 2009 in Teilbereichen spürbar angespannt, nachdem die ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen den Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten des Berichtszeitraumes noch kaum beeinträchtigt hatten. Im Segment Mobile Verkehrstechnik waren die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise im Reisebussektor und in der Beschlagsparte deutlich zu spüren. Dagegen verzeichnete Bode im Bahnsektor überwiegend eine lebhaftere Nachfrage. Die Etablierung der Produktinnovationen auf den strategisch sehr bedeutsamen neuen Plattformen der großen Waggonhersteller trug hier weitere Früchte.

Das wirtschaftliche Umfeld der Stationären Verkehrstechnik hat sich im Verlauf des 1. Halbjahres 2009 kaum verändert. Die im Rahmen der staatlichen Konjunkturpakete beschlossenen umfassenden Maßnahmen für die Schieneninfrastruktur liefen bislang nur sehr zögerlich an. Die Planungsvorläufe sind länger als erwartet. Entsprechend beeinflusst ist die Auftragsvergabe in diesem Bereich. Bei Fahrzeugausrüstungen und in der Wärntechnik war die Geschäftslage überwiegend stabil. Im Geschäftsfeld Bremssysteme von Pintsch Bubenzer war nach einem guten ersten Quartal 2009 in den Folgemonaten ein signifikant rückläufiges Marktvolumen festzustellen. Gute Perspektiven bestehen weiterhin in der Windkraft als Zukunftsmarkt.

Im Segment Komponenten blickt die Schaltbau GmbH im Berichtshalbjahr weltweit auf eine insgesamt stabile Nachfrage nach Bahnkomponenten zurück. Dabei wirkte sich in China die schnelle Umsetzung des Konjunkturprogramms positiv aus. Dagegen entwickelte sich die Nachfrage aus Russland und Osteuropa aufgrund der unzureichenden Liquiditätslage und zum Teil gravierenden Währungsverschiebungen krisenbedingt unterdurchschnittlich. Auf dem Gebiet der industriellen Anwendungen ging das Geschäft infolge der stark rückläufigen Bedarfe wichtiger Branchen deutlich zurück.

Auftragslage

Trotz der beschriebenen, außerordentlich schwierigen Rahmenbedingungen bewegte sich die Auftragslage des Schaltbau-Konzerns im 1. Halbjahr 2009 weitgehend im Rahmen der Erwartungen. Dabei waren die Auswirkungen des schlechten wirtschaftlichen Umfelds im zweiten Quartal mit einem Auftragseingang von 61,1 Mio. EUR (Q2 2008: 69,1 Mio. EUR) allerdings stärker zu spüren als zu Jahresbeginn mit einem Auftragseingang von 79,3 Mio. EUR im ersten Quartal (Q1 2008: 82,5 Mio. EUR). Insgesamt belief sich der Auftragseingang im Berichtszeitraum auf 140,4 Mio. EUR. Dies bedeutet gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert von 151,6 Mio. EUR einen Rückgang von rund 7 Prozent.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** konnte die Bode Gruppe den Auftragseingang im Berichtszeitraum insgesamt steigern. Dieser Zuwachs ist ausschließlich auf die Produktgruppe Türsysteme für Schienenfahrzeuge zurückzuführen, für die in den ersten beiden Monaten des Berichtszeitraums zwei Großaufträge hereingeholt werden konnten; im zweiten Quartal wurde das gute Vorjahresniveau noch weitgehend behauptet. Dagegen sanken die Auftragseingänge in den beiden Produktgruppen Türsysteme für Stadt- und Reisebusse sowie Schiebetürbeschläge kräftig. In den Monaten Mai und Juni hat sich die Auftragslage aber auf niedrigem Niveau stabilisiert.

Das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** hat im Berichtshalbjahr die Erwartungen nicht erfüllt. In der Infrastrukturtechnik von Pintsch Bamag kam die Umsetzung von Bahnprojekten, die letztlich durch die staatlichen Investitionsprogramme gesichert sind, aufgrund von längeren Planungsvorläufen auch im zweiten Quartal nicht in Schwung. Zwar konnten im Rahmen laufender Verträge kleinere Volumina realisiert werden, größere Anlagenaufträge blieben jedoch weitestgehend aus. Im Bremsengeschäft von Pintsch Bubenzer hat sich der Geschäftsverlauf im zweiten Quartal aufgrund unsicherer Finanzierungen für einige Projekte oder durch Projektverschiebungen in Folge des drastischen Rückgangs im Containerumschlag nachhaltig eingetrübt.

Geprägt von anhaltender Schwäche im Industriegeschäft musste die Schaltbau GmbH im Segment **Komponenten** insgesamt einen deutlichen Rückgang der Auftragseingänge hinnehmen. Dabei hat sich in den industriellen Bereichen die schwache Auftragsentwicklung der ersten drei Monate 2009 im zweiten Quartal fortgesetzt. Demgegenüber blieb die Nachfrage aus der Bahnindustrie weitgehend stabil. Spürbare Zuwächse beim Auftragseingang vor allem im zweiten Quartal konnte das chinesische Joint Venture in Xian erreichen.

Der Auftragsbestand der Schaltbau-Gruppe lag am 30. Juni 2009 mit 179,7 Mio. EUR erneut auf hohem Niveau. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres bedeutete dies aber einen Abbau um rund 6 Prozent.

Umsatz

Auf Grundlage des guten Auftragsbestands konnte der Umsatz des Schaltbau-Konzerns im 1. Halbjahr 2009 weiter gesteigert werden. Mit 142,5 Mio. EUR wurde der Vorjahreswert von 140,1 Mio. EUR um rund 2 Prozent übertroffen.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** legte der Umsatz der Bode Gruppe in den ersten sechs Monaten 2009 im Vergleich zum Vorjahr zu. Getragen wurde diese positive Entwicklung von der Produktgruppe Türsysteme für Schienenfahrzeuge, die resultierend aus der guten Auftragslage kräftig zulegen konnte. Dagegen fiel der Umsatz der Produktgruppen Türsysteme für Stadt- und Reisebusse sowie Beschläge konjunkturbedingt niedriger aus.

Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** musste Pintsch Bamag infolge der anhaltenden Verzögerungen bei der Vergabe von Bahnprojekten einen leichten Umsatzrückgang hinnehmen. Dagegen wurde im Bremsengeschäft der Umsatz nahezu gehalten, wobei das zweite Quartal von nachlassender Dynamik gekennzeichnet war.

Im Segment **Komponenten** hat die Schaltbau GmbH aufgrund des hohen Auftragsbestands, mit dem die Gesellschaft in das Jahr 2009 gestartet war, die negativen Auswirkungen der im Berichtshalbjahr stark rückläufigen Auftragseingänge im Bereich Industrie noch zum Teil kompensiert. Xian setzte die dynamische Entwicklung fort und erwirtschaftete erneut eine kräftige Umsatzsteigerung.

Ertragslage im Konzern

Die Ergebnisentwicklung des Schaltbau-Konzerns im 1. Halbjahr 2009 war beeinflusst von den Veränderungen der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, die vor allem im zweiten Quartal 2009 erheblich abgebaut werden konnten. Hier greift das Programm zur Bestandsreduzierung. Dadurch verringerte sich die Gesamtleistung um 5 Prozent auf 136,1 Mio. EUR. Mit Blick auf erwartetes künftiges Wachstum wurde der Personalbereich seit 2008 gezielt gestärkt. Neben Tariferhöhungen und dem Personalaufwand der erstmals konsolidierten Schaltbau Machine Electrics in Höhe von 572 TEUR erklärt sich daraus ein Teil des Anstiegs der Personalkosten. Demgegenüber war der Materialaufwand infolge der günstigen Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten stark rückläufig. Per Saldo ergab sich ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT), das sich von 12,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 11,4 Mio. EUR im Berichtszeitraum verringerte. Die EBIT-Marge sank, bezogen auf den Umsatz, auf 8,0 Prozentpunkte (Vorjahr: 9,2 Prozent).

Das Halbjahreskonzernergebnis reduzierte sich von 9,1 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR. Der auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfallende Anteil am Konzernergebnis verminderte sich dabei von 8,4 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR. Der Gewinn pro Aktie (unverwässert) betrug 3,76 Euro nach einem Vorjahrswert von 4,51 Euro. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie – hierbei wurden die vollständige Wandlung der Wandelschuldverschreibung in die maximal mögliche Aktienanzahl und die resultierenden Zinseinsparungen unterstellt – belief sich auf 3,51 Euro (Vorjahr: 4,19 Euro).

Die Ertragslage des Segments **Mobile Verkehrstechnik** hat sich trotz Wirtschaftskrise gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht verbessert. Einerseits führte die sehr gute Marktentwicklung im Produktbereich Schiene zu Umsätzen über den Erwartungen, andererseits konnten die Deckungsbeiträge durch interne Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität sowie Wertanalysen und Standardisierungen verbessert werden. Vor diesem Hintergrund erhöhte sich das Segment-EBIT von 2,0 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR. Die EBIT-Marge belief sich auf 5,0 Prozent, nach 3,9 Prozent im Vorjahr.

Das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** erzielte ein EBIT von 5,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR). Damit reduzierte sich die EBIT-Rendite von 12,8 Prozent auf 10,5 Prozent. Der Umsatzrückgang, der bewusste Bestandsabbau sowie der strategische Personalaufbau beeinflussten diese Ergebnisentwicklung.

Im Segment **Komponenten** zeigten die Anfang 2009 von der Schaltbau GmbH-Gruppe eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisstabilisierung zwar Wirkung, dennoch konnten auch hier die Ergebnisse des Vorjahres durch die verringerten Umsätze bei der Schaltbau GmbH nicht erreicht werden. Integrationskosten und erhebliche Umsatzrückgänge bei der erstmals konsolidierten Schaltbau Machine Electrics führten im schwierigen industriellen Umfeld zu einem negativen Ergebnisbeitrag dieser Gesellschaft. Weiterhin sehr erfreulich entwickelte sich die Ertragslage bei Xian. Das Segment-EBIT betrug 5,0 Mio. EUR nach 5,9 Mio. EUR im Vorjahr. Die EBIT-Marge lag mit 14,0 Prozent weiterhin auf hohem Niveau (Vorjahr: 17,1 Prozent).

Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Aufgrund der weiterhin guten Ertragsentwicklung hat sich die Eigenkapitalbasis des Schaltbau-Konzerns im 1. Halbjahr 2009 nochmals verbessert. Zum 30. Juni 2009 lag das Eigenkapital bei 14,4 Mio. EUR und damit um 5,8 Mio. EUR über dem Stand zum 31. Dezember 2008. Auf diesem Fundament errechnet sich bei einer nahezu unveränderten Bilanzsumme von 172,0 Mio. EUR eine Eigenkapitalquote von 8,4 Prozent. Einschließlich des eigenkapitalähnlichen Genussrechtskapitals ergibt sich eine Quote von 12,4 Prozent.

Die Vermögensstruktur des Schaltbau-Konzerns hat sich mit einem Anteil des langfristigen Vermögens (ohne latente Steueransprüche) an der Bilanzsumme von 35,0 Prozent (31. Dezember 2008: 36,0 Prozent) nicht wesentlich verändert. Die Ausweitung des Umsatzes und ein auftragsbedingter Rückgang der Anzahlungen führten zu einem Aufbau an Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2008 von 52,2 Mio. EUR auf nunmehr 71,2 Mio. EUR.

Bedingt durch die genannten Faktoren ist das investierte Kapital (capital employed) bei weitgehend konstantem Anlagevermögen von 112,6 Mio. EUR auf 131,2 Mio. EUR gestiegen. Die Kapitalrendite (ROCE) beträgt folglich 17,4 Prozent (Vorjahr: 21,0 Prozent).

Die Nettobankverbindlichkeiten im Konzern beliefen sich am 30. Juni 2009 auf 48,8 Mio. EUR (30.06.2008: 52,4 Mio. EUR) und haben sich seit Ende 2008 im Zusammenhang mit dem zu finanzierenden Working Capital um 11,1 Mio. EUR erhöht. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lagen bei 3,2 Mio. EUR und damit über den Abschreibungen von 3,1 Mio. EUR.

Beschaffung

Im Sog des beträchtlich reduzierten Welthandelsvolumens hat sich die Situation auf den Beschaffungsmärkten in den ersten sechs Monaten 2009 im Vergleich zum Vorjahr wesentlich entspannt. Die Preise für Rohmaterialien aus Stahl und Edelstahl sowie Aluminium sind in der Berichtszeit zum Teil deutlich gesunken. Kupfer und Messing sowie Edelmetalle haben sich ausgehend von dem niedrigen Niveau zu Jahresbeginn zwar verteuert, lagen aber überwiegend unter dem Niveau zur Mitte des Jahres 2008. Teilweise gelang es den Gesellschaften des Schaltbau-Konzerns, über Rahmenvereinbarungen dieses niedrige Preisniveau mittelfristig zu sichern.

Erdölabhängige Werkstoffe wie Gummi und Kunststoff konnten dagegen kaum von den gesunkenen Rohölpreisen profitieren. Hier verharren die Preise weiterhin auf einem hohen Niveau.

Infolge der gesunkenen Nachfrage waren im Berichtshalbjahr keine nennenswerten Lieferengpässe festzustellen. Allerdings haben sich die Lieferzeiten nur in einem vergleichsweise geringen Umfang verkürzt, da viele Zulieferer Kurzarbeit einführten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2009

Nach dem Ende des 1. Halbjahres 2009 traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ein.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 dargestellten wesentlichen Risiken haben sich in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Im zweiten Halbjahr 2009 dürfte die Weltwirtschaftsleistung weniger stark schrumpfen als in den ersten sechs Monaten und sich auf einem niedrigeren Niveau einpendeln. Erste leichte Erholungen sollten in Asien im vierten Quartal sichtbar werden. Gleichwohl ist die Lage weiterhin sehr fragil. Damit bleiben die Risiken der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung hoch. Dennoch werden die Aussichten für den Schaltbau-Konzern unverändert zuversichtlich beurteilt.

Wichtiger Umsatzträger ist weiterhin der Bereich Bahn, der letztlich von vielfältigen Investitionsprogrammen zur Stimulierung der Wirtschaft profitieren wird. International wird weiterhin auf hohem Niveau in Eisenbahninfrastruktur und Züge investiert. Dagegen sind die Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung in den Bereichen der industriellen Anwendungen nach wie vor sehr groß. Hier steuern die Gesellschaften des Schaltbau-Konzerns mit innovativen neuen Produkten, aber auch mit fokussierten Maßnahmen zur Kostenreduzierung gegen.

An der Ertragsprognose für das Geschäftsjahr 2009 hält der Schaltbau-Konzern unverändert fest. Es wird nach wie vor damit gerechnet, bei Auftragseingang und Umsatz das Vorjahresvolumen von jeweils rund 280 Mio. EUR weitgehend behaupten zu können. Sollten die erwarteten Auftragseingänge nicht in vollem Umfang realisiert werden können, ist der Schaltbau-Konzern auf mögliche Rezessionsszenarien vorbereitet. Umsatzrückgänge im einstelligen Prozentbereich sollten dadurch aufgefangen werden können. Unter der Voraussetzung, dass die für die Schaltbau Gruppe relevanten Märkte im weiteren Verlauf des Jahres 2009 nicht massiv rückläufig sind, wird unverändert ein Ergebnis je Aktie in der Größenordnung von 6,20 EUR in Aussicht gestellt.

Die langfristigen Trends für Schaltbau sind günstig. Der Ölpreis wird mit zunehmender Verknappung steigen. Der Individualverkehr wird ständig teurer. Darüber hinaus nehmen die Urbanisierung und damit die Nachfrage nach Nahverkehr ständig zu. Gleichzeitig werden die Mobilität der Bevölkerung und der weltweite Warenverkehr weiter wachsen. Ein rasches Umdenken für einen künftig effizienten und nachhaltigen Verkehr von Gütern und Personen ist daher absolut notwendig, eine Verkehrsverlagerung auf die klimafreundliche Schiene scheint unumgänglich. Auch ein solcher Trend würde dem Schaltbau-Konzern beträchtliche Impulse verleihen.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.6.2009

TEUR	1.1.-30.06.2009	1.1.-30.06.2008
1. Umsatzerlöse	142.503	140.138
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-6.843	2.391
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	454	378
4. Gesamtleistung	136.114	142.907
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.769	548
6. Materialaufwand	68.041	74.868
7. Personalaufwand	41.462	39.454
8. Abschreibungen	3.062	2.784
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.935	13.496
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	11.383	12.853
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	450	780
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0
10. Beteiligungsergebnis	450	780
a) Zinsertrag	49	94
b) Zinsaufwand	2.950	3.209
11. Finanzergebnis	-2.901	-3.115
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.932	10.518
13. Ertragssteuern	915	1.371
14. Konzernperiodenergebnis	8.017	9.147
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.000	713
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	7.017	8.434
Konzernperiodenergebnis	8.017	9.147
Ergebnis je Aktie – unverwässert:	3,76 €	4,51 €
Ergebnis je Aktie – verwässert:	3,51 €	4,19 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

TEUR	1.1.-30.06.2009			1.1.-30.06.2008		
	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			8.017			9.147
Unterschied aus der Währungsumrechnung			-74			-365
Derivative Finanzinstrumente	-77	23	-54	273	-82	191
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-77	23	-128	273	-82	-174
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			7.889			8.973
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			-44			-9
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			-84			-165
			-128			-174

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2009

TEUR	1.4.-30.06.2009	1.4.-30.06.2008
1. Umsatzerlöse	69.935	75.021
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.646	988
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	235	215
4. Gesamtleistung	64.524	76.224
5. Sonstige betriebliche Erträge	957	292
6. Materialaufwand	31.412	40.497
7. Personalaufwand	20.482	19.994
8. Abschreibungen	1.542	1.379
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.719	7.270
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5.326	7.376
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	288	630
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0
10. Beteiligungsergebnis	288	630
a) Zinsertrag	37	41
b) Zinsaufwand	1.496	1.648
11. Finanzergebnis	-1.459	-1.607
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.155	6.399
13. Ertragssteuern	415	766
14. Konzernperiodenergebnis	3.740	5.633
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	382	332
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	3.358	5.301
Konzernperiodenergebnis	3.740	5.633
Ergebnis je Aktie – unverwässert:	1,80 €	2,83 €
Ergebnis je Aktie – verwässert:	1,68 €	2,51 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

TEUR	2. Quartal 2009			2. Quartal 2008		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			3.740			5.633
Unterschied aus der Währungsumrechnung			-370			341
Derivative Finanzinstrumente	162	-49	113	520	-156	364
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	162	-49	-257	520	-156	705
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			3.483			6.338
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			-125			24
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			-132			681
			-257			705

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2009

	TEUR	TEUR
	1.1.-30.06.2009	1.1.-30.06.2008
Konzernperiodenergebnis	8.017	9.147
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.056	2.779
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	4	48
Finanzergebnis	2.901	3.115
Ertragsteuern	915	1.371
Veränderung des Umlaufvermögens	-4.884	-19.124
Veränderung der Rückstellungen	-285	-552
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-13.018	-1.118
Erhaltene Dividenden	1.441	505
Gezahlte Zinsen	-2.911	-3.058
Erhaltene Zinsen	49	94
Gezahlte Ertragssteuern	-1.082	-758
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-664	-683
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.461	-8.234
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.208	-2.320
- Sonstige Finanzanlagen	-250	0
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	86	0
- At-Equity bewerteten Beteiligungen und Beteiligungen	0	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.372	-2.320
Aktienrückkauf	0	-195
Dividendenausschüttung	-933	-559
Ausschüttung an Minderheiten	-116	0
Rückzahlung / Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	10.078	6.942
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	9.029	6.188
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente aus Wechselkursänderungen	40	-8
Veränderung der liquiden Mittel aus Konzernkreisänderungen	0	0
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapieren	-764	-4.374
Ende der Periode	4.568	3.510
Anfang des Jahres	5.332	7.884
	-764	-4.374

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2009

AKTIVA	TEUR	TEUR
	30.06.2009	31.12.2008
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.714	12.222
II. Sachanlagen	39.953	40.270
III. At-Equity bewertete Beteiligungen	5.539	6.484
IV. Sonstige Finanzanlagen	1.752	1.506
V. Latente Steueransprüche	8.974	9.000
	68.932	69.482
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	47.190	53.343
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.185	33.241
III. Laufende Ertragssteueransprüche	174	40
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5.954	6.686
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.568	5.332
	103.071	98.642
Summe Aktiva	172.003	168.124
PASSIVA	TEUR	TEUR
	30.06.2009	31.12.2008
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.850	6.850
II. Kapitalrücklage	8.443	8.443
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	-13.050	-23.908
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	-316	-286
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	7.017	11.843
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	12.216	6.214
VIII. Minderheitenanteile am Eigenkapital	2.212	2.395
	14.428	8.609
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Genussrechtskapital	7.014	7.002
II. Pensionsrückstellungen	18.931	18.987
III. Personalrückstellungen	4.693	4.738
IV. Sonstige Rückstellungen	363	348
V. Finanzverbindlichkeiten	40.512	41.516
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	0	9
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.315	6.281
	77.828	78.881
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Personalrückstellungen	3.532	5.047
II. Sonstige Rückstellungen	15.850	14.441
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	19	152
IV. Finanzverbindlichkeiten	24.698	13.415
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.494	19.830
VI. Erhaltene Anzahlungen	6.674	14.592
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	14.480	13.157
	79.747	80.634
Summe Passiva	172.003	168.124

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2009

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage
Stand 01.01.2008	6.840	8.335	231	-29.658	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	7.198	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-559	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-195	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	191	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	191	0
Stand 30.06.2008	6.840	8.335	231	-23.023	3.041
Stand 01.07.2008	6.840	8.335	231	-23.023	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	10	108	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-885	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-885	0
Stand 31.12.2008	6.850	8.443	231	-23.908	3.041
Stand 01.01.2009	6.850	8.443	231	-23.908	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	11.843	0
Zuführung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-933	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	2	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-54	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-54	0
Stand 30.06.2009	6.850	8.443	231	-13.050	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

			Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnisneutraler EK-Veränderung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden ergebnis	Gesamt	
-176	7.198	-4.189	1.112	967	2.079	-2.110
0	-7.198	0	967	-967	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-559	-1.044	0	-1.044	-1.603
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-195	0	0	0	-195
0	8.434	8.434	0	713	713	9.147
-356	0	-165	-9	0	-9	-174
-356	8.434	8.269	-9	713	704	8.973
-532	8.434	3.326	1.026	713	1.739	5.065
-532	8.434	3.326	1.026	713	1.739	5.065
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	118	0	0	0	118
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	3.409	3.409	0	516	516	3.925
246	0	-639	140	0	140	-499
246	3.409	2.770	140	516	656	3.426
-286	11.843	6.214	1.166	1.229	2.395	8.609
-286	11.843	6.214	1.166	1.229	2.395	8.609
0	-11.843	0	1.229	-1.229	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-933	-1.139	0	-1.139	-2.072
0	0	0	0	0	0	0
0	0	2	0	0	0	2
0	7.017	7.017	0	1.000	1.000	8.017
-30	0	-84	-44	0	-44	-128
-30	7.017	6.933	-44	1.000	956	7.889
-316	7.017	12.216	1.212	1.000	2.212	14.428

Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 30.06.2009

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2008 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Gemäß der vom IASB im September 2007 herausgegebenen überarbeiteten Fassung des IAS1 sind erstmals ab dem 01. Januar 2009 die in der Berichtsperiode direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge gesondert in der Eigenkapitalveränderungsrechnung nach dem Konzernjahresergebnis auszuweisen und anschließend mit diesem zusammen als ‚Summe der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge‘ darzustellen. Darüber hinaus ist die geforderte Überleitung vom Gewinn und Verlust auf das Gesamtergebnis im Anschluss an die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Zudem erfolgt die Segmentberichterstattung erstmals nach den Vorschriften des IFRS 8. Aus dem Segment Mobile Verkehrstechnik wurde das Geschäftsfeld Komponenten ausgegliedert und als eigenes Segment dargestellt. Somit verbleibt im Segment Mobile Verkehrstechnik nur das Geschäftsfeld Türsysteme (vgl. auch die Erläuterungen im Lagebericht unter ‚Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2009‘). Das Segment Stationäre Verkehrstechnik besteht unverändert fort. Die Vorjahresdarstellung wurde entsprechend angepasst.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 nicht verändert. Im Vergleich zum Vorjahr wirkt sich aber die seit dem 1. August 2008 vollkonsolidierte Machine Electrics Ltd. auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus. Im ersten Halbjahr 2009 wurde bei Umsatzerlösen von TEUR 1.422 ein negatives EBIT von TEUR 288 erzielt. Im zweiten Quartal 2009 wurde bei Umsatzerlösen von TEUR 620 ein negatives EBIT von TEUR 149 erzielt. Zur

besseren Vergleichbarkeit müssen diese Beträge von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss zum 30.6.2009 abgezogen, bzw. hinzugerechnet werden.

Die für das erste Halbjahr / zweite Quartal 2008 ausgewiesenen Umsatzerlöse des Schaltbau-Konzerns hätten sich um TEUR 2.928 / TEUR 1.478 erhöht, wenn die Transaktion Machine Electrics bereits am 01. Januar 2008 vollzogen worden wäre. Das EBIT wäre entsprechend um TEUR 168 / TEUR 86 höher gewesen.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.6.2009	31.12.2008	1.1. bis 30.6.2009	1.1. bis 30.6.2008
Chinesischer Renminbi Yuan	9,6158	9,6626	9,1368	10,8204
US Dollar	1,4048	1,4097	1,3352	1,5306
Britisches Pfund	0,8506	0,9740	0,8955	0,7751
Neue Türkische Lira	2,1641	2,1472	2,1542	1,8930

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Latente Steuern

Als Steuersätze für die Berechnung latenter Steuern werden in Deutschland 16 % bei der Körperschaftsteuer und 14 % bei der Gewerbeertragsteuer verwendet. Die Berechnungen für die Auslandsgesellschaften erfolgen jeweils mit den nationalen Steuersätzen.

Ertragsteuern

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von rund 30% zugrunde. Für die ausländischen Gesellschaften basiert die Berechnung auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2009 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Schaltbau-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.6.	2009	2008
Löhne und Gehälter		34.733	32.992
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		6.729	6.462
		41.462	39.454

MITARBEITER

	2009	2008
Mitarbeiter	1.437	1.374

Die hier genannten Mitarbeiterzahlen wurden im gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt. Die Schaltbau Machine Electrics ist in 2009 mit 40 Mitarbeitern enthalten.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.6.	2009	2008
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		49 (13)	94 (14)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 2.950 (- 6)	- 3.209 (- 7)
		- 2.901	- 3.115

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 494 (Vj. TEUR 479) der in den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.6.	2009	2008
Ertragsteueraufwand		839	1.473
Latenter Steueraufwand (Vj. –ertrag)		76	-102
		915	1.371

Auf die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden keine Anpassungen im Vergleich zum Jahresabschluss 31.12.2008 vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRATSVERMÖGEN

In TEUR	30.6.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.975	22.886
Unfertige Erzeugnisse	17.431	24.319
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	6.622	6.004
Geleistete Anzahlungen	162	134
	47.190	53.343

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.6.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.185	33.241
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.073	1.379
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	956	874
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	60
Forderungen aus Ertragsteuern	174	40
Sonstige Vermögenswerte	3.925	4.373
	51.313	39.967

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.254 (Vj. TEUR 3.123).

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.6.2009	31.12.2008
Schecks und Kassenbestände	46	32
Guthaben bei Kreditinstituten	4.522	5.300
	4.568	5.332

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den in der Bilanz aufgeführten Positionen sind aus der **Eigenkapitalveränderungsrechnung** zu entnehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.6.2009	31.12.2008
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	18.931	18.987
Gewährleistungen	363	348
Personalbereich	4.693	4.738
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.056	5.086
	23.987	24.073
Kurzfristige Rückstellungen		
Laufende Ertragsteuern	2.100	2.075
Gewährleistungen	6.265	6.266
Ausstehende Kosten und Material	3.683	2.934
Personalbereich	3.532	5.047
Übrige Rückstellungen	3.802	3.166
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	19.382	19.488
Rückstellungen gesamt	43.369	43.561

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.6.2009	31.12.2008
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.841	29.881
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>11.671</u>	<u>11.635</u>
Finanzverbindlichkeiten	40.512	41.516
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0</u>	<u>9</u>
	40.512	41.525
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	19	152
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.529	13.154
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>169</u>	<u>261</u>
Finanzverbindlichkeiten	24.698	13.415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.494	19.830
Erhaltene Anzahlungen	6.674	14.592
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	320	505
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	169	298
Verbindlichkeiten aus Derivaten	966	1.399
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>13.025</u>	<u>10.955</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.480</u>	<u>13.157</u>
	60.365	61.146
Gesamte Verbindlichkeiten	100.877	102.671

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.06.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2009	2008	2009	2008
Auftragseingang (mit Dritten)	63.485	61.135	39.692	50.157
Umsatzerlöse	54.975	51.980	52.451	53.928
- davon mit Dritten	54.975	51.978	51.968	53.659
- davon mit anderen Segmenten	0	2	483	269
Auftragsbestand mit Dritten	104.784	100.148	42.532	58.532
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.752	2.018	5.469	6.854
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	318	678	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	1	0	71	101
Zinsaufwand	-456	-524	-581	-567
Ertragssteuern	-34	-28	-123	20
Konzernperiodenergebnis ¹⁾	2.581	2.144	4.836	6.408
Investitionen ²⁾	396	346	2.179	1.063
Abschreibungen ²⁾	-804	-747	-793	-693
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.000	-166	-1.037	-1.585
EBIT Marge ³⁾	5,0 %	3,9 %	10,5 %	12,8 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁴⁾	12,9 %	9,6 %	23,5 %	32,3 %

Angaben in TEUR

2. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2009	2008	2009	2008
Auftragseingang (mit Dritten)	23.884	28.573	18.894	23.221
Umsatzerlöse	26.817	28.065	25.649	29.233
- davon mit Dritten	26.817	28.063	25.408	29.084
- davon mit anderen Segmenten	0	2	241	149
Auftragsbestand mit Dritten	104.784	100.148	42.532	58.532
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.179	1.387	2.544	3.959
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	246	574	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	1	0	48	49
Zinsaufwand	-224	-266	-309	-291
Ertragssteuern	-17	-18	-14	-16
Konzernperiodenergebnis ¹⁾	1.185	1.677	2.269	3.701
Investitionen ²⁾	239	184	849	549
Abschreibungen ²⁾	-427	-359	-388	-343
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	-21	-286	-762
EBIT Marge ³⁾	4,4 %	4,9 %	10,0 %	13,6 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁴⁾	11,1 %	13,2 %	21,9 %	37,4 %

¹⁾ = bei den Segmentergebnissen sind die Ergebnisabführungen wieder zugerechnet

²⁾ = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

³⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁴⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
37.185	40.276	140.363	151.568	40	41	140.403	151.609
35.676	34.637	143.102	140.545	599	407		
35.520	34.458	142.463	140.095	40	43	142.503	140.138
156	179	639	450	-639	-450		
32.402	33.459	179.718	192.139			179.718	192.139
4.983	5.901	13.204	14.773	-1.821	-1.921	11.383	12.852
132	103	450	781	0	0	450	781
0	0	0	0	0	0	0	0
22	31	94	132	-45	-38	49	94
-740	-662	-1.777	-1.753	-1.173	-1.456	-2.950	-3.209
-141	-513	-298	-521	-617	-850	-915	-1.371
4.256	4.860	11.673	13.412	-3.656	-4.265	8.017	9.147
379	907	2.954	2.316	504	2	3.458	2.318
-1.447	-1.331	-3.044	-2.771	-12	-8	-3.056	-2.779
-1.522	-1.498	-3.559	-3.249	-851	-1.059	-4.410	4.308
14,0 %	17,1 %					8,0 %	9,2 %
18,4 %	23,3 %					17,4 %	21,0 %

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
18.296	17.297	61.074	69.091	17	17	61.091	69.108
17.775	17.942	70.241	75.240	306	219		
17.692	17.859	69.917	75.006	18	15	69.935	75.021
83	83	324	234	-324	-234		
32.402	33.459	179.718	192.139			179.718	192.139
2.333	3.143	6.056	8.489	-730	-1.113	5.326	7.376
42	56	288	630	0	0	288	630
0	0	0	0	0	0	0	0
10	14	59	63	-22	-22	37	41
-350	-313	-883	-870	-613	-778	-1.496	-1.648
-166	-249	-197	-283	-218	-483	-415	-766
1.869	2.651	5.323	8.029	-1.583	-2.396	3.740	5.633
182	676	1.270	1.409	181	1	1.451	1.410
-715	-669	-1.530	-1.371	-9	-3	-1.539	-1.374
-115	-810	-401	-1.593	-540	-610	-941	-2.203
13,2 %	17,6					7,6 %	9,8 %
17,3 %	24,9					16,2 %	24,1 %

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.6.2009	31.12.2008
Haftungsverhältnisse		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungsverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	8.338 (-)	7.873 (-)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	6.903	7.486
Übrige Verpflichtungen	2.161	2.719

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	1.320	2.366	411	218
Sonstige Beziehungen	-	6	23	-
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	2.063	2.831	1.583	1.639
Sonstige Beziehungen	0	-	47	24

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

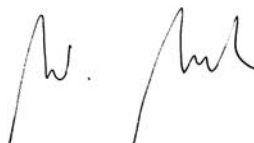
	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	956	874	99	298
Nichtkonsolidierte Unternehmen	1.073	1.439	390	505

München, 04. August 2009

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Waltraud Hertreiter

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

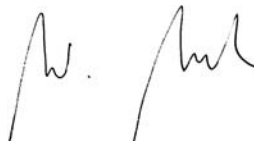
“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 04. August 2009

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Waltraud Hertreiter

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2009 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstraße 5

D-81829 München

Tel. +49 (0)89 – 930 05 – 0

Fax +49 (0)89 – 930 05 – 318

E-Mail: schaltbau@schaltbau.de

Internet: www.schaltbau.de